

PRESSEINFORMATION

14. September 2007

Erfolgreicher erster Tag bei der IWAS Leichtathletik-WM

Marianne Buggenhagen vom SC Berlin holt Gold im Kugelstoßen

Zahlreiche Medaillen brachte der erste Tag bei den IWAS World Games in Taipei, China für das deutsche Leichtathletik-Team. Herausragend waren dabei die Weltrekorde von Mathias Mester und Martina Willing im Kugelstoßen. In der Startklasse F40 (Kleinwuchs) lag Mester bis zum fünften Versuch noch hinter dem Slowaken Marek Margoc, konnte sich dann aber im sechsten Versuch mit der Weltrekordweite von 10,46 Meter deutlich absetzen. Obwohl Margoc mit zwei Stößen über 10 Meter nachzog, konnte er sich gegen den Leverkusener nicht mehr durchsetzen und wurde mit einer Weite von 10,03 Meter Zweiter. Die Bronzemedaille gewann Lutz Langer (TV Wattenscheid) mit 9,20 Meter. Bei den Frauen der kombinierten Startklasse 56 bis 58 (Rollstuhl) stellte Martina Willing zunächst die alte Weltrekordmarke von 8,17 Meter ein, bevor sie diese im fünften Durchgang gleich um 20 Zentimeter auf eine Weite von 8,37 Meter (721 Punkte) verbesserte.

Ebenfalls die Goldmedaille sicherte sich Marianne Buggenhagen (SC Berlin) im Kugelstoßen der Startklasse F 53/55. Mit ihrer Weite von 8,40 Meter (741 Punkte) lag sie deutlich vor der Zweitplatzierten aus Irland, Rosemary Tallon, die für ihre Weite von 3,88 Meter 477 Punkte erhielt. Bronze gewann King Kiew Law aus Malaysia mit 5,12 Meter (452 Punkte).

Auch die Sprinter und Springer erfolgreich

Neben den Werfern brachten auch die Sprinter und die Springer bei den IWAS World Games in Taipei, China herausragende Leistungen und bescherten dem deutschen Leichtathletik-Team am ersten Wettkampftag zahlreiche Medaillen. Allen voran sicherte sich Heinrich Popow (TSV Bayer 04 Leverkusen) in einem spannenden Rennen über 100 Meter der Startklasse T 42 in einer Zeit von 12,99 Sekunden die Silbermedaille hinter dem Briten John McFall (12,83 Sekunden). Dritter wurde der Inder Gyanender Singh in 13,14 Sekunden. Wenig später gewann auch das jüngste Teammitglied Laura Darimont (TV Dillingen) ihre erste Medaille an diesem Tag. Über 100 Meter der Startklasse T 46 lief sie in einer guten Zeit von 13,71 Sekunden auf den Bronzemedailienplatz hinter der Siegerin Alicja Fiodorow (12,89 Sekunden) und der Zweiten Anna Mayer (13,32 Sekunden, beide aus Polen). Ihre zweite Medaille an diesem Tag gewann Darimont am Nachmittag im Weitsprung. Mit einer Weite von 4,79 Meter blieb sie zwar deutlich hinter der Goldmedaillengewinnerin aus der Slowakei, Lenka Gajarska (5,49 Meter), konnte sich aber klar zur Dritten Mariane Santos aus Brasilien absetzen (3,67 Meter).

Im Weitsprung der Startklasse F 44 gingen zwei Springerinnen vom TSV Bayer 04 Leverkusen an den Start. Astrid Höfte gewann in dieser Konkurrenz die Bronzemedaille mit 4,69 Meter vor Katrin Green, die 4,19 Meter sprang. Gold gewann Andrea Scherney (Österreich) mit 4,79 Meter, Silber ging an Stefanie Reid aus Canada, die mit 4,78 Meter nur einen Zentimeter hinter der Siegerin blieb. Spannend gestaltete sich der Wettkampf von Hochspringer Reinhold Bötzel (NBS Nienburg) in der kombinierten Startklasse F 42 bis 46. Der Niedersachse stieg erst bei einer Höhe von 1,76 Meter in den Wettkampf ein, ließ 1,79 Meter und 1,85 Meter aus und musste sich erst über 1,91 Meter knapp geschlagen geben. Hatte beim ersten Anlauf zum zweiten Versuch noch der Wind die Latte heruntergeweht, streifte Bötzel sie beim Sprung nur knapp. Mit übersprungenen 1,88 Meter gewann er Silber hinter dem Japaner Toru Suzuki (1,91 Meter). Die Bronzemedaille sicherte sich der Grieche Miltiadi Stathopoulos (1,76 Meter).

Nach dem ersten Wettkampftag führt Deutschland mit 3x Gold, 3x Silber, 3x Bronze den Medaillenspiegel an.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der von uns beauftragten Agentur:

Hartl und Tank GbR • Parkstr. 5 • D - 13187 Berlin
Tel: (030) 47 300 427 • Fax: (30) 47 300 426 • E-Mail: r-tank@t-online.de